

1911-1) Nr. 2887.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Peter Schutte von Schöpfenlog Nr. 22 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 18, Fol. 163, 164, 166 bis 170 vorkommende, gerichtlich auf 26 fl. geschätzte Realität gelangt pecto. 81 fl. 97 1/2 kr. am 20. September, 25. Oktober und 22. November 1872, jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung. K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(1912-1) Nr. 2589.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Mathias Prebel von Kneischina Nr. 17 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 173 vorkommende, gerichtlich auf 720 fl. geschätzte Realität gelangt pecto. 124 fl. 79 kr. am 27. September, 25. Oktober und 27. November 1872, jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung. K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1872.

(1910-1) Nr. 2893.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Stefan Jaschich von Prast Nr. 11 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 621 vorkommende, gerichtlich auf 220 fl. geschätzte Realität gelangt pecto. 111 fl. 28 kr. am 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember 1872, jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung. K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(1908-1) Nr. 2903.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die vom Martin Wischel von Bornschloß Nr. 35 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. XII., Fol. 26 vorkommende, gerichtlich auf 25 fl. geschätzte Realität gelangt pecto. 47 fl. 43 kr. am 2. Oktober, 6. November und 3. Dezember 1872, jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung. K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(1993-1) Nr. 10.728.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Dgo-reuc von Skofelca die exec. Feilbietung der dem Anton Dabnik von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2417 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 48, Rectf.-Nr. 42, Tom. I, Fol. 190, ad St. Marc in vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den 21. September d. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. Juli 1872.

(1929-1) Nr. 4202.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dolenz in Mannsburg die executive Feilbietung der dem Matthäus Dornit aus Mannsburg gehörigen, gerichtlich auf 4024 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 418 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 25. September, die zweite auf den 22. Oktober und die dritte auf den 22. November 1872, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. l. Bezirksgericht Stein, am 15ten August 1872.

(1994-1) Nr. 13.412.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zavor-nik von Zalna durch Dr. Sajovic die executive Feilbietung der dem Bernhard Stermole von Untersleinitz gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche Weißenstein sub Urb.-Nr. 96 1/2, Rectf.-Nr. 43 vorkommenden Reuschenrealität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 21. September, die zweite auf den 23. Oktober und die dritte auf den 23. November 1872, vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. August 1872.

(1547-3) Nr. 1353.

Erinnerung

an Franz Schneider, Markus Jenko, Miza, Mina und Anna Schneider, dann Franz Krishai. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Franz Schneider, Markus Jenko, Miza, Mina und Anna Schneider, dann Franz Krishai hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Jenko von Godesitz Nr. 41 sub praes. 3. l. M. die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender auf seinen Realitäten Urb.-Nr. 2573 ad Herrschaft Laibach und Urb.-Nr. 3 ad beneficium St. Trinitatis zu Laibach haftenden Sapposten als: des für Franz Schneider intabulirten Uebergabsvertrages vom 30. April 1822; ferner des Uebergabsvertrages vom 13ten Dezember 1820 rückfichtlich von Markus Jenko eingegangener Verbindlichkeiten, insbesondere der für Miza, Mina und Anna Schneider versicherten Erbtheile pr. 150 fl. und des zu gunsten des Franz Krishai

intabulirten Pachtvertrages vom 19. Jänner 1842 — eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 11. Oktober d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Simon Kavčić von Godesitz als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Laibach, am 8. April 1872.

(1839-2) Nr. 2957.

Executive Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Steinmez von Eisnern die executive Versteigerung der dem Michael Miklaucic gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1451/1706 vorkommenden, zu Salitog sub Ps.-Nr. 4 liegenden, gerichtlich auf 6610 fl. bewertheten Subrealität, ferner der den Eheleuten Michael und Anna Miklaucic gehörigen, mit gerichtlichem Pfande belegten, auf 175 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 4 Kühe, 2 Kalbinnen, 2 Kälber und 1 Deasel, wegen aus dem Urtheile vom 3. Mai 1871, Z. 1665, schuldigen 150 fl. f. A. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den 14. Oktober, 14. November und 16. Dezember 1872, jedesmal vormittags 9 Uhr im Orte der Realität zu Salitog, mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandrealtität nur bei der dritten, die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. Juli 1872.

Die Vicitationsbedingnisse, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. Juli 1872.

Die Vicitationsbedingnisse, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. Juli 1872.

(1548-3) Nr. 1858.

Erinnerung

an Primus, Hansche und Jakob Stanonik, Anton Peuz, Josef Hafner, Johann, Josef, Elisabeth, Maria und Gregor Peuz, ferner Josef und Mina Peuz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Primus, Hansche und Jakob Stanonik, Anton Peuz, Josef Hafner, Johann, Josef, Elisabeth, Maria und Gregor Peuz, ferner Josef und Mina Peuz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Peuz von Ermern Nr. 22 die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender auf seiner Realität Urb.-Nr. 2386 ad Herrschaft Laibach haftenden Sapposten:

- 1. der für Primus Stanonik intabulirten Schuldscheine vom 17. Oktober 1778 pr. 170 fl. und 8. Mai 1784 per 50 fl. v. W. oder 42 fl. 30 kr. C. M., 2. der zu gunsten des Hansche Stanonik haftenden Schuldscheine vom 30. Dezember 1787 pr. 85 fl. und 15. März 1793 per 50 fl. v. W. oder 42 fl. 30 kr. C. M.,

3. des für Jakob Stanonik versicherten Schuldscheines vom 29. November 1794 pr. 150 fl. v. W. oder 127 fl. 30 kr. C. M.,

4. des für Anton Peuz intabulirten Heiratsbriefes vom 5. Jänner 1798 per 400 fl. v. W. oder 340 fl. C. M.,

5. des für Josef Hafner versicherten Schuldscheines vom 10. Jänner 1800 per 300 fl. v. W. oder 255 fl. C. M.,

6. der für Johann, Josef, Elisabeth, Maria und Gregor Peuz versicherten Schuldscheine vom 18. Juli 1820, à pr. 17 fl. C. M., zusammen pr. 85 fl.,

7. des für Josef und Mina Peuz intabulirten Schuldscheines vom 8. Jänner 1831 pr. 80 fl.

sub praes. 3. l. M. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 11. Oktober 1872, vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Triller in Ermern als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. K. l. Bezirksgericht Laibach, am 5. Juni 1872.

(1901-2) Nr. 2883.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Johann Simonich von Schweinberg Nr. 34 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 446 vorkommende, gerichtlich auf 330 fl. geschätzte Realität gelangt pecto. 70 fl. 8 kr. am 20. September, 22. Oktober und 19. November 1872, jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung. K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(1830-2) Nr. 5149.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf den Weinkeller Bauarea Parz.-Nr. 96 der Gemeinde Terzise bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Anton Knes von Trata die Klage auf Eröffnung des in hl. Dreifaltigkeit gelegenen, noch in keinem Grundbuche vorkommenden Weinkellers sammt Bauarea Parz.-Nr. 96 der Gemeinde Terzise, im Flächenmaße von 23 □ Rst., sub praes. 1. August l. J., Z. 5149, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 25. Oktober 1872, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Dkorn von hl. Dreifaltigkeit als curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde. K. l. Bezirksgericht Raffenfuß, am 2. August 1872.

(1868-3) Nr. 3132.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Unter Bezug auf das Edict vom 31ten Jänner 1872, Z. 732, wird in der Executionsfache der Maria Prelesnik von Adelsberg gegen Barthlma Jele von Pestelino peto. 425 fl. 93 kr. c. s. c. hie- mit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 31ten Jänner 1872, Z. 732, auf den 10 Mai l. J. angeordnet gewesene zweite executive Feilbietung der dem Barthlma Jele von Pestelino gehörigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem als abgehalten erklärt und die auf den 11. Juni 1872 angeord- nete dritte Feilbietungstagfagung auf den

18. September 1872, vormittags 9 Uhr mit dem vorigen An- hange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Mai 1872.

(1869-3) Nr. 4334.

**Neuerliche Tagfagung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Exe- cutionsfache der Frau Karolina Bilicus durch Herrn Dr. Deu zu Adelsberg gegen Franz Sabec von Seuzje zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 17. Novem- ber 1870, Z. 6225, bewilligten und sohin sistirten dritten Feilbietung der dem Exe- cuten gehörigen Realität Urb.-Nr. 9 ad Herrschaft Prem wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. die neuerliche Tagfagung auf den

18. September 1872, vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Juni 1872.

(1865-3) Nr. 4335.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der Frau Ka- roline Bilicus durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg gegen Franz Seihar von St. Peter mit dem Bescheide vom 24ten Jänner 1870, Nr. 422, bewilligten und sohin sistirten dritten Feilbietung der dem Exe cuten gehörigen Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem wegen schuldigen 234 fl. 19 1/2 kr. ö. W. die neuerliche Tagfagung auf den

18. September l. J., vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Juni 1872.

(1923-3) Nr. 2845.

**Erinnerung**

an Michael Jilich und dessen unbe- kannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Rad- mannsdorf wird dem Michael Jilich und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hie- mit erinnert:

Es habe Bartlma Jilich von Plebič Nr. 11 wider denselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumes der Ueber- landsrealität Urb.-Nr. 17 ad Grundbuch Pfarrkirche St. Petri zu Radmanns- dorf, bestehend aus zwei Aeckern und einem kleinen Wiesterrain, genannt med potjo oder med partmi, sub praes. 26ten Juli 1872, Z. 2845, hiehermit einge- bracht, worüber zur mündlichen Verhand- lung die Tagfagung auf den

13. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntem Aufent- haltes Herr Anton Mihovec von Bor- markt als curator ad actum auf ihre Ge- fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen an- deren Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. Juli 1872.

(1866-2) Nr. 4333.

**Executive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Adels- berg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Karolina Bilicus durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg gegen Andreas Trebec von Rodoscendorf wegen aus dem Urtheile vom 18. März 1868, Nr. 2147, schuldigen 174 fl. 33 kr. ö. W. c. s. c. in die exe- cutive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mühthosen sub Urb.-Nr. 84/7 und 8 ad Mühthosen, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerte von 1065 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die exec. Feilbietungstagfagungen auf den

18. September, 18. Oktober und 19. November 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hierge- richts, mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 26ten Juni 1872.

(1872-2) Nr. 2972.

**Executive Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Fi- nanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Helena Gorup von Narain Nr. 3 wegen nicht eingehaltener Licitationsbedingnisse in die Relicitation der dem Michael Gorup von Narain gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, bei der exec. Feilbietung am 25. September 1869 von Helena Gorup erstandenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 716 fl. gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagfagung auf den

20. September l. J.,

vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangege- ben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Mai 1872.

(1877-3) Nr. 5339.

**Executive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Frank von Prem Nr. 16 gegen Josef Zni- deršič von Vitine Nr. 24 wegen aus dem Vergleiche vom 8. Jänner 1871, Zahl. 109, schuldigen 54 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Ver- steigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.- Nr. 40 vorkommenden Realität, im gericht- lich erhobenen Schätzungswerte von 1800 Gulden C. M., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die exec. Feilbietungs Tag- fagungen auf den

17. September, 18. Oktober und 19. November 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintange- geben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Juli 1872.

(1875-3) Nr. 1942.

**Executive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Sei- senberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eisen- fabrik Hof durch Dr. Skled gegen Johann und Maria Černič von Deutschdorf Nr. 14 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Juli 1871, Z. 2130, schuldigen 111 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 131 vorkommen- den Realität im gerichtlich erhobenen Schät- zungs-werte von 1034 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feil- bietungs-Tagfagungen auf den

16. September, 17. Oktober und 18. November 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Juni 1872.

(1875-3) Nr. 5714.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Vitine die executive Feil- bieder dem Andreas Ambrožič von Smerje gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. ge- schätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den

18. Oktober und die dritte auf den

19. November 1872, vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeord- net worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgeri- chtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Juli 1872.

(1840-3) Nr. 2734.

**Executive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksgericht Lač wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Georg Veisinger'schen Erben von Lač gegen Andreas Homan von Lač Nr. 58 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10ten November 1872, Z. 4879 und 4875, schuldigen 977 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadt- dominiums Lač sub Urb.-Nr. 57 vorkom- menden, in der Stadt Lač sub Haus.- Nr. 58 liegenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2890 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagfagungen auf den

5. Oktober, 5. November und 7. Dezember 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Lač, am 5ten Juli 1872.

(1844-3) Nr. 2492.

**Uebertragung executiver Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Lač wird mit Bezug auf das Edict vom 6. März l. J., Z. 843, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der l. l. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes gegen Michael Miklauič von Salslog Nr. 4 wegen schuldigen 278 fl. 13 kr. c. s. c. die auf den 15. l. M., 13. Juli und 17. August d. J. angeordnete exec. Feil- bietung der dem letztern gehörigen Rea- lität Urb.-Nr. 1451 ad Herrschaft Lač auf den

12. Oktober, 9. November und 7. Dezember 1872

vormittags 9 Uhr übertragen worden. Lač, am 16. Juni 1872.

(1876-3) Nr. 5381.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Perko von Palče die executive Feilbietung der dem Herrn Mathias Perko von Parje gehörigen, gerichtlich auf 1680 fl. geschät- zten Realität Urb.-Nr. 35 ad Gut Schil- lertabor, dann der Genuß- und Besit- zrechte der Realität Urb.-Nr. 35 ad Herr- schaft Prem bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den

18. Oktober und die dritte auf den

19. November 1872,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Feistritz, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schät- zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemach- ten Anbote ein Badium von 10 % zu Händen der Licitations-Commission zu er- legen hat, so wie das Schätzungs-Pro- tocoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur ein- gesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Juli 1872.

(1943-3) Nr. 3806.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mi- chael Rodrič von Minkendorf die execu- tive Versteigerung der dem Martin Ro- drič von Sutra gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 50/2 ad Grundbuch der Herrschaft Thurn- anhart bewilliget und hiezu drei Feilbie- tungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

13. September die zweite auf den

15. Oktober und die dritte auf den

15. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der l. l. Amtskanzlei zu Landstraß, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schät- zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem An- bote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 25. Oktober 1871.

# Einladung zum Ankauf der neu emittierten Salzburger Anlehenslose.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiemit ihren P. T. geschätzten Privat-Kunden und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß das von der Landeshauptstadt Salzburg emittierte **Lottoanlehen**, dessen erste Ziehung schon am **5. September** mit Haupttreffer **40.000 fl.** erfolgt, soden durch die Gefertigte zur Ausgabe gelangt. Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von **fl. 1.720.300 ö. W.** wird binnen 40 Jahren mit dem bedeutenden Betrage von **fl. 3.952.980 ö. W.** rückgezahlt. — Dasselbe ist in Theilschuldverschreibungen (Lose) eingetheilt, deren jede mit **mindestens 30 fl. ö. W.** verlost werden muss. Im Jahre finden 5 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000 fl. ö. W. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen, sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

**Preis eines Original-Loses 26 fl. ö. W.** (1792-13)

Es wird jedoch aufmerksam gemacht, daß die gefertigte Wechselstube nur einen Theil der Anleihe zu diesem ersten Preise abzugeben gesonnen ist, da bei der voranschichtlich lebhaften Nachfrage nach diesen so vorzüglich dotirten Losen eine Preissteigerung eintreten wird. Um Jedermann den rechtzeitigen Ankauf der Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten zum Preise von **fl. 30** mit monatlicher Einzahlung von nur **1 fl. ö. W.**, Stempel ein- für allemal **19 kr.**, verkauft, wobei man schon in der nächsten Ziehung auf den Haupttreffer von **40.000 fl. ö. W.** sowie überhaupt auf alle Treffer ganz allein mitspielt. Allfällige geneigte Aufträge werden gegen Franco-Einsendung des betreffenden Betrages prompt effectuirt. Jeue P. T. Herren Geschäftsfreunde der unterfertigten Wechselstube, welche sich mit dem Verkaufe der Salzburger Lose gegen eine angemessene Provision befassen wollen, belieben sich direct an die Gefertigte zu wenden.

**Wechselstube der k. k. pr. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13.**

**Salzburger Lose à 26 fl. verkauft in Laibach J. E. Wutscher.**



## Sichere Heilung für Lungen-Krankheiten Magerkeit, Magen- und Körperschwäche, Scrofeln, Blutarmuth u. dgl. **Iwanow's condensierte Steppenpferde-Milch.**

Dieses vorzüglichste Heilmittel ist die im frischgemolten Zustande condensirte Milch der Mutterstuten in den Steppen der Kalmücken und Baskiren, und es existieren in Rußland Heilanstalten, welche sich die Kur mit dieser Steppenpferde-Milch zur Aufgabe stellen, und sich der glänzendsten Resultate erfreuen.

In hermetisch verschlossenen Original-Töpfchen, mit Schutzmarke versehen und begleitet von einer aus dem Russischen übersehten Erklärung und Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 50 kr., mit Postverfendung gegen Nachnahme 1 fl. 60 kr. inclusive Stempel und Emballage. Für Wiederverkäufer entsprechender Rabatt. Prospect auf Verlangen franco. (1938-2)

Depots für **Laibach**: Parfumeriehandlung des **Ed. Mahr**.  
" **Willsch**: Apotheke des **Friedrich Scholz**.

Das  
**Börsen-Comptoir und die Wechselstube**  
der  
**Wiener Commissions-Bank**  
Schottenring 18

übernimmt alle wie immer Namen habenden **Bank-, Wechsel- und Börse-Geschäfte.**

Die Aufträge am hiesigen Plage und aus der Provinz werden sehr rasch, reell und prompt ausgeführt und die durch das Börse-Comptoir angekauften Werthpapiere und Valuten mit Rücksicht auf die jeweilige Lage des Geldmarktes unter den billigsten Bedingungen befehnt.

Die Geschäfts-Localitäten bleiben täglich von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends ohne Unterbrechung dem Publicum geöffnet. (1615-11)

**Zahnweh!**  
jeder und heftigster Art beseitigt dauernd das berühmte Pariser **Liton**, wenn kein anderes Mittel hilft! Flacon à 50 kr. bei Herrn Apotheker **Birschitz**. (1706-3)

### Oberförsters-Bedienung in Stein.

Für die erledigte Oberförstersstelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. Der Oberförster hat die Aufsicht und die Leitung der städtisch-bürgerlichen Waldungen, und es werden ihm zur Aushilfe ein, und nach Bedürfniss zwei Forstwärter beigegeben, zugleich hat er auch zeitweise die städtischen Kanzleigeschäfte zu besorgen. Mit dieser Dienstleistung ist eine jährliche Besoldung von 400 fl. ö. W. in monatlichen Postcipatratzen und 4 Klafter Brennholz verbunden, worüber ein Vertrag über das ganze Dienstverhältnis abgeschlossen werden wird. Jene mit forstwirthschaftlichen Kenntnissen versehenen Herren Forstbeamte, welche um diese Dienststelle sich zu bewerben gesonnen sind, wollen ihre Gesuche (2011-1)

**binnen drei Wochen** vom Tage dieser Einschaltung in der „Laibacher Zeitung“ an die Verwaltung des städt.-bürgerl. Vermögens hier, unter Nachweisung des Alters, der Rüstigkeit, der theoretischen und praktischen Befähigung sowie der Sitzenzeugnisse und Kenntniss der beiden Landessprachen und über die bisherigen Dienstleistungen einsenden. **Verwaltungs-Ausschuss der Stadt Stein**, am 30. August 1872.

(1969-2) Nr. 4259.  
**Curatorsbestellung.**  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 10. August 1872, Zahl 4015, die Grundbesitzerin, Witwe Maria Weiß geb. Narobe von Pradaßl Nr. 53 als Beschwenerin zu erklären befunden habe, und daß derselben Alex Geria von Kofric als Curator aufgestellt wurde. **k. k. Bezirksgericht Krainburg**, am 18. August 1872.

### Ein geprüfter Postexpeditor,

(1999-3) berzeit in Verwendung bei dem Postamte in Rudolfswerth, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht eine Stelle als Administrator oder Expeditor. — Dienstantritt sogleich. — Geneigte Anträge erbitte an das k. k. Postamt Rudolfswerth.

### Curatorsbestellung.

(1986-2) Nr. 3925. Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat zufolge Verordnung vom 12. März 1872, Z. 1281, den Johann Meze jun. wegen Blödsinnes unter Curatel zu setzen befunden.

Demgemäß wurde demselben Johann Meze senior von Planina zum Curator bestellt. **k. k. Bezirksgericht Planina**, am 26ten Juni 1872.

### Kundmachung.

(1983-2) Nr. 1898 u. 1899. Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Rechtsache der Maria Korodic von St. Martin, vertreten durch ihren Machthaber Johann Hribar, wider Simon Matjan von Kostajn peto. 12 fl. und 13 fl. ö. W. c. s. c. erfolgten Contumazurtheile vom 22. September 1871, Z. 5090 und 5089, wegen unbekanntem Aufenthaltes des letzteren dem demselben gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein, eingehändigt wurden. **k. k. Bezirksgericht Stein**, am 4ten August 1872.

### Bekanntmachung.

(1953-3) Nr. 2775. Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern an der den Eheleuten Johann und Maria Černič von Deutschdorf Reif-Nr. 131 ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg, namens Jakob Zupančič, Johann und Margareth Jerše, und rückfichtlich deren unbekanntem Erben wird hiemit erinnert, daß die für sie ausgefertigten Realoffertationsbescheide vom 7ten Juni 1872, Z. 1942, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Johann Jerše von Deutschdorf zugestellt worden sind. **k. k. Bezirksgericht Seisenberg**, am 15. August 1872.

### Curatorsbestellung.

(1974-2) Nr. 2545. Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern an der dem Michael Kociandč von Schöpfendorf gehörigen Realität Reif-Nr. 408 ad Herrschaft Seisenberg namens Josef und Maria Razer von Schöpfendorf Hs.-Nr. 6 wird hiemit erinnert, daß die für sie ausgefertigten Realoffertationsbescheide vom 17ten April 1872, Nr. 1339, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Michael Čerček von Schöpfendorf zugestellt worden sind. **k. k. Bezirksgericht Seisenberg**, am 25. Juli 1872.

### Curatorsbestellung.

(1967-3) Nr. 4017. Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Realoffertationsache des Adam Bergant von Staručna, wider Primus Ingliče Verlassmasse unter Vertretung des Curators Matthäus Serfchen von ebenda für die Tabulargläubiger Maria Jglic, geborene Robida, Georg Jglic, Maria Jglic, Primus Jglic, Johann Jglic und Maria Jamnik erfolgten Realoffertationsbescheidungen vom Bescheide 13. Juli l. J., Z. 3718, wegen unbekanntem Aufenthaltes der letzteren dem für dieselben gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt worden seien. **k. k. Bezirksgericht Stein**, am 31ten Juli 1872.

### Uebertragung executiver Feilbietung.

(1918-2) Nr. 1990. Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird mit Bezug auf das Edict vom 10. November 1871, Z. 4815, in der Rechtsache des Johann Raspotnik von Briče und dessen Rechtsnachfolger Beklagter peto. Eigentums der Hube Urb.-Nr. 2 ad Fialklichengilt U. L. F. zu Briče den Beklagten erinnert, daß an Stelle des früheren curators ad actum ihnen Johann Rant von Littai als Curator bestellt und die Tagsetzung zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den **18. September 1872**, früh 9 Uhr, übertragen worden sei. **k. k. Bezirksgericht Littai**, am 5ten Juli 1872.

### Uebertragung executiver Feilbietung.

(1990-2) Nr. 8547. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksamte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 11. März 1872, Z. 4071, bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen des Bernhardt Eigler, durch Dr. Sajovic von Laibach, die mit Bescheid vom 11. März 1872, Z. 4071, auf den 16. Mai und 10. Juni l. J. angeordnete exec. Feilbietung der für Helena Zalar auf der Realität des Martin Sterša Nr. 3 ad Sonegg haftenden Saypost, als der Verkaufrechte auf die Hälfte der Ackerparzelle Nr. 146 pr. 59 Quadratklaster aus dem Kaufvertrage vom 11. October 1856, endlich der Rechte auf die Wisenparzelle Nr. 863 pr. 1489 Quadratklaster aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1860, zusammen in dem gerichtlich erhobenen Werthe von 195 fl., auf den **11. September und 25. September d. J.**, vormittags 9 Uhr hiergerichts, übertragen. **k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach**, am 14. Mai 1872.

### Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat September 1872.

	Messungen	Kühe, Ziegen und Scher.
	fr.	fr.
<b>1. Sorte (Fleisch bester Qualität):</b>		
1. Rostbraten	} Pfund . 28	} 25
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schlitselfertel		
6. Schweifstück		
<b>2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):</b>		
7. Hinterhals	} Pfund . 24	} 21
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
<b>3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):</b>		
11. Fleischtopf	} Pfund . 20	} 17
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 29. August 1872.  
Der Bürgermeister: **Beschmann**.